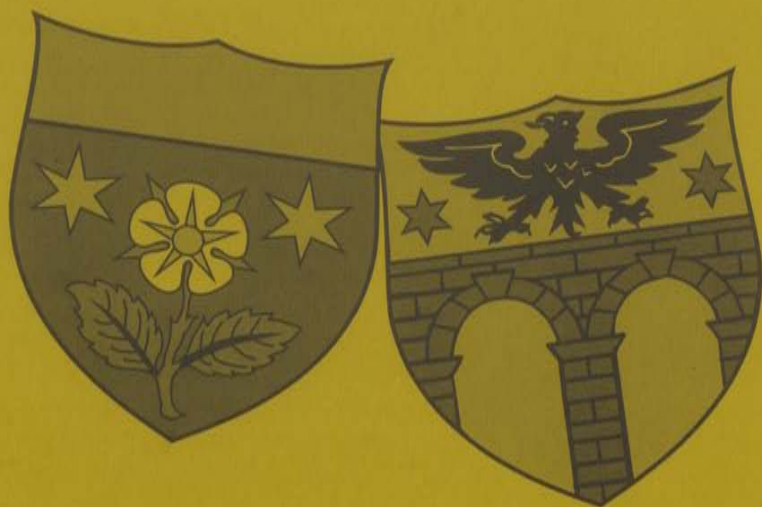


INDEN



DIE GEMEINDE INFORMIERT

AUSGABE 1997/98

NR. 18

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Aus der Tätigkeit des Gemeinderates
3. Aus der Feuerwehr
4. Reorganisation Verkehrsverein und Polizeiwesen
5. Das Märchen wurde wahr!
(Gehsteige innerorts)
6. ARA Inden/Rumeling - Schlussbericht und Abrechnung
7. Wanderweg Leukerbad-Inden-Varen-Salgesch
8. Darüber sollten Sie informiert sein
9. Lotto in Inden - etwas Spezielles
10. Ziele 1998

1. Einleitung

*Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger*

Wenn das alte Jahr unverhofft an die Tür klopft und der Schritt über die unvermeidbare drittletzte Schwelle ins nächste Jahrtausend sich erahnen lässt, sollte es üblich sein, Halt zu machen, Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen.

Bilanz - das Wort der Manager, Buchhalter, Banken, Versicherungen ...

Ein Wort welches unweigerlich dazu zwingt, plus und minus gegeneinander abzuwägen, ob man will oder nicht. Die Folgen sind gerade in unserer heutigen Zeit verheerend.

- *"Geldelefanten" heiraten im Zirkus der nur noch nach Gewinn strebenden Wirtschafts- und Finanzwelt.*
- *Stellen werden laufend und immer häufiger ohne Rücksichtnahme auf menschliche Sorgen und Schicksale abgebaut.*
- *Das Geld regiert wie noch nie!*

Das sind die Kriterien, welche unsere heutige Gesellschaft anwendet, wenn Bilanz gezogen wird.

Ob dies die richtige Richtung sein wird?

*Bilanz im kleinen und bescheidenen Rahmen wollen auch wir ziehen. Über die Tätigkeit der Verwaltung im vergangenen Jahr. Dies scheint uns nicht minder wichtig! Wer kein Geld hat, braucht sich keine Sorgen zu machen, dass er damit etwas Falsches macht. Was wir jedoch zusammen mit der gesamten Bevölkerung an den Tag gelegt haben sind: **Ausdauer** und **Beharrlichkeit!***

MEHR
ALS
ZWEI
BEINE
KANN
SICH
AUCH
DER
PECH-
VOGEL
NICHT
BRECHEN...

WERNER MITSCH



Ausdauer und Beharrlichkeit haben sich gelohnt:

- *bei Fragen der Verkehrssicherheit innerorts*
- *bei der Realisierung der gemeindeeigenen ARA*

Ausdauer und Beharrlichkeit werden sich lohnen:

- *bei der Lösungsfindung der Infrastrukturprobleme mit unsern Landwirten*
- *auf der Suche nach Arbeit und Verdienst. Die Gemeinde ist bereit mitzuhelfen.*

*Wir spüren und wissen es alle, es weht uns ein wirtschaftlich rauher Wind entgegen. **Ausdauer** und **Beharrlichkeit** sind mehr denn je gefragt.*

*Besinnen wir uns auf eine unserer Stärken, **die Jugend**, auch sie wird von dieser unsicheren Zeit arg betroffen. Es ist nicht nur unsere Aufgabe, sie grosszuziehen, ihnen gute Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen. Nein, wir sollten auch alles daran setzen, dass sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einsetzen können. Wie sollen Sie sich in der unerbittlich harten Arbeitswelt behaupten, wenn wir ihnen keine Möglichkeit bieten, die nötige Erfahrung zu sammeln. Geben wir Altgewordenen und Junggebliebenen unserer Jugend die Chance, Beharrlichkeit und Ausdauer zu üben und sich anzueignen.*

Werden wir doch zufriedener, etwas genügsamer, vielleicht auch etwas innovativer, vor allem aber etwas menschlicher.

In diesem Sinne wünsche ich der gesamten Dorfbevölkerung, allen Feriengästen, Heimwehindnern und Freunden unseres Dorfes ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Wohlergehen für 1998.

*Schnyder Bernhard
Gemeindepräsident*

2. Aus der Tätigkeit des Gemeinderates

Im Verlaufe des Jahres hat der Gemeinderat 22 Sitzungen abgehalten. Nachstehend die wichtigsten Geschäfte und Beschlüsse.

15.01.1997

- ↪ Die Zielsetzung der kommenden Verwaltungsperiode wird festgelegt:
- Lösungsuche für Betreuung ARA Rumeling
 - Lösungsuche Infrastrukturprobleme landwirtschaftliche Gebäude
 - Vorbereitung Verhandlung betr. Heimfall mit KW Dala
 - Teilrealisierung Wanderweg Leukerbad-Salgesch
 - Überarbeitung und Anpassung Reglemente für Wasser, Abwasser, Feuerwehrreglement, Polizeireglement
 - Intensivere Zusammenarbeit mit der Burgergemeinde
- ↪ Mittels eines Briefes an das Baudepartement des Kantons Wallis wehrt sich die Gemeinde Inden gegen eine Deklassierung der Strasse Rumeling - Varen. Die betroffenen Gemeinden unterschreiben den Brief gemeinsam.

27.01.1997

- ↪ Nach einer kurzen Ortsschau wird beschlossen, im Pfarrhaus den Treppenaufgang zu verbessern und im 1. Stock ein Badezimmer zu erstellen.

- ↪ Der Mietvertrag mit Frau Weisser und Herr Camenzind (Pfarrhaus) wird besprochen und unterzeichnet.
- ↪ Herr Dr. Kuonen Roman wird als Delegierter für die Marketing-Kommission der IG Wanderweg Leukerbad-Inden-Varen-Salgesch ernannt.
- ↪ Als neuer Vertreter der Gemeinde Inden im Verkehrsverein Leukerbad wird Herr Ackermann Markus bestimmt.

12.02.1997

- ↪ Mit Herrn Andenmatten Stany werden die Reglemente über das Trinkwasser und Abwasser besprochen, sowie über die Anschluss- und Benutzergebühren der Kläranlage und des Trinkwassers.
- ↪ Der Veloclub Elite führt am 22.06.1997 das Bergrennen Susten-Leukerbad durch und ersucht um eine Bewilligung für die Durchfahrt. Dem Antrag wird entsprochen.
- ↪ Aufgrund eines Berichtes über die Landschaft und Flora rund um Inden vom 16.01.1997 wird von einer Beregnungsanlage der Wiesen in einzelnen Gebieten abgeraten.
- ↪ Vom Sozialmedizinischen Regionalzentrum Visp-Westlich Raron-Leuk wird man gebeten, eine Erklärung zu unterschreiben, welche die Lastenverteilung der Kosten über Eingliederung und Sozialhilfe vorsieht, die von der Gemeinde und Gesundheitszone getragen werden soll. Mit einer Unterzeichnung wird zugewartet, da man vorerst ergänzende Informationen einholen will.

19.02.1997

- ↪ Das Baugesuch von Herrn Lenggenhager wird behandelt. Grundsätzlich ist man dem Bauvorhaben gegenüber positiv eingestellt, hält es aber für notwendig, dass die Baupläne nochmals überarbeitet und ordnungsgemäss vervollständigt werden.
- ↪ Die Offerte vom Metallbau Heldner-Kenzelmann für die Bedachung des Trommelfilter-Becken der ARA wird begutachtet und die Arbeit vergeben.
- ↪ Es wird beschlossen, die jeweiligen Versicherungen der Gemeinde zu überprüfen. Um sich beraten zu lassen, wird mit dem Versicherungsberatungsdienst des Schweiz. Gemeinde- und Städteverbandes Kontakt aufgenommen.
- ↪ Der kantonalen Steuerverwaltung werden die Vertreter der Gemeinde für die Bezirkssteuerkommission mitgeteilt. Es sind dies: Herr Mathieu Josef jun., Steuerregisterhalter von Inden, mit beratender Stimme, sowie Herr Schnyder Bernhard, Gemeindepräsident, mit Stimmrecht.

05.03.1997

- ↪ Die Wasserreglemente sowie die Gebührenordnung für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung werden beraten.
- ↪ Kurt Zumofen hat eine neue Linienführung für den Wanderweg Inden-Varen erarbeitet. Man wird orientiert, dass Herr Zumofen mit den Verantwortlichen der Armee am 13.03.97 das Gebiet und die damit verbundenen Arbeiten für den

Wanderweg an Ort und Stelle anschauen wird. Die Armee ist ab April einsatzbereit.

↪ Für die Renovation des Pfarrhauses werden nach Eingang der jeweiligen Offertangebote folgende Arbeiten vergeben:

- Elektroinstallationen Elektrohüs, Susten
- Sanitärinstallationen Wyssen Aldo, Susten
- Schreinerarbeiten Fatzer Armin, Leukerbad
- Plattenarbeit Dirren Anton, Susten

↪ Die Musikgesellschaft Gemmi führt am 21./22. Juni 1997 das Bezirksmusikfest durch. Die Gemeinde will sich mit einem Inserat im Festbüchlein beteiligen. Kostenbeitrag 1/1 Seite Fr. 450.--.

12.03.1997

↪ Für die Signalisation innerorts werden bei folgenden Firmen Offerten eingeholt:

- Bur Signalisation Herr Imesch Josef, Raron
- SigmaVal AG Herr Cina Michel, Visp
- Signal AG Herr Bregy Valentin, Sitten

↪ Das Kantonslaboratorium hat bei der Wasseranalyse der ARA festgestellt, dass ein erhöhter Anteil von Ammoniak vorliegt. Ob dieser Anteil von Jauche herrührt wird nicht bestätigt, ist jedoch sehr wahrscheinlich.

↪ Die Entwürfe der Wasser- und Abwasserreglemente werden definitiv bereinigt und zur Vervollständigung an Herrn Andenmatten Stany weitergeleitet.

26.03.1997

- ↪ Die neu überarbeiteten Wasser- und Abwasserreglemente werden genehmigt, ebenso die entsprechenden Gebührenordnungen.
- ↪ Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Signalisation innerorts vom Staatsrat am 13.03.97 homologiert wurde. Die Arbeiten für die Erstellung der Signalisationstafeln wurden an die Firma Imesch Signaltechnik in Raron vergeben.
- ↪ Die Verwaltung nimmt Kenntnis vom Kaufangebot der Burgergemeinde Leukerbad bezüglich weiterer Aktien des KW Dala. Es wird beschlossen, die Angelegenheit näher prüfen zu lassen.
- ↪ Die Kiesausbeutung beim Berdenkehr neu durch die Firma Schmalz wird genehmigt. Um das Eingabeprozedere beim Staat zu vereinfachen, sollen die Vorlagen vom Vorgänger (Firma Schmid Pius) übernommen werden. Die darin enthaltenen Weisungen müssen von der Firma Schmalz strikte eingehalten und durch den Gemeinderat überwacht werden.
- ↪ In Sachen Wanderweg Inden-Varen beschliesst der Gemeinderat, die Parz. Nr. 1 und 2, Eigentümer Tanner Melchior, käuflich zu erwerben. Der Preis wurde mit Fr. 2.--/m² ausgehandelt. Mit den anderen Parzellen-Besitzern wird ein Durchgangsrecht über die Parz. Nr. 4/41/126/128/132/140/139/190 vereinbart und ins Grundbuch eingetragen. Als Entschädigung wird ein m¹-Preis von Fr. 4.-- beschlossen.
- ↪ Die Gemeinde Leukerbad bestätigt folgende Vereinbarungen über die Aufteilung der Kultuskosten:

- a) Vorausanteil der Gde Leukerbad 50 %
 - b) Sockelbeitrag je Gde (Inden, Albinen, L'bad) Fr. 12'000.--
 - c) Restkosten ⇨ Aufteilung aufgrund der Einwohner
- Die Regelung wird vom Gemeinderat genehmigt.

09.04.1997

- ⇨ Ab 1997 sind die Gemeinden selber für die Organisation der Lebensmittelkontrollen verantwortlich. Die Gemeinde Leuk bietet den Gemeinden im Bezirk an, die Kontrollen regional durchzuführen. Federführend wäre die Gemeinde Leuk. Der Gemeinderat beschliesst, die Dienstleistung anzunehmen. Der Kostenanteil darf jedoch den Betrag von Fr. 2.-- pro Einwohner nicht übersteigen.
- ⇨ Das Baugesuch von Breuer Marie-Rose für den Einbau eines Dachfensters wird genehmigt.

16.04.1997

- ⇨ Das neue Polizeireglement wird beraten und genehmigt.
- ⇨ *Wanderweg Leukerbad-Salgesch*
 - Die Kaufverträge mit Tanner Melchior und Cina-Brunner Emma werden genehmigt.
 - Die Dienstbarkeitsverträge mit Kuonen-Plaschy Martha, EG Briand Josef, Schnyder Bernhard, Mathieu Josef sen. und AG für Verkehrsbetriebe LLB werden genehmigt.
 - Der Kooperationsvertrag zwischen den Gemeinden wird unterzeichnet.

07.05.1997

- ↪ Die Jahresrechnung 1996 wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.
- ↪ Der feste Vorschuss bei der SBG wird unter gegenseitigem Einverständnis von Fr. 250'000.-- auf Fr. 400'000.-- aufgestockt. Die Bedingungen bleiben dieselben.
- ↪ Es wird festgestellt, dass im Gebiet des alten Bahntrassees bei Rumeling viel Gerümpel liegt. Herr Ackermann soll mit den Verantwortlichen Kontakt aufnehmen, damit dieser Missstand aufgehoben wird.
- ↪ Nach Fertigstellung der Signalisation soll der Kantonspolizei ein Plan übergeben werden gezeichnet mit allen öffentlichen Strassen und Plätzen der Gemeinde Inden. Zudem soll die Bevölkerung informiert werden, dass die KAPO berechtigt ist, auf dem Gemeindegebiet Bussen zu erteilen.
- ↪ Die Schülertransporte durch die Verkehrsbetriebe LLB von Inden nach Leukerbad und umgekehrt stellen für die Gemeinde eine grosse finanzielle Belastung dar. Es soll abgeklärt werden, ob das Problem auf privater Ebene gelöst werden kann.
- ↪ Der Arbeitspräsident informiert, dass die ARA durch die SUVA abgenommen wurde. Die Abnahme durch den Staat wird am 12.06.1997 erfolgen. Das Pflichtenheft für den Klärwart soll in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Ottenkamp & Jäger erstellt werden. Die Stellenausschreibung soll bis spätestens anfangs Sommer im Amtsblatt erfolgen.
- ↪ Der Rat nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass die Arbeiten für die Gehsteige Inden am 16.06.1997 beginnen werden.

Aufgrund dieser erfreulichen Tatsache sollten im Zuge dieser Arbeiten diverse fehlenden Infrastrukturen der Gemeinde wie Wasser- und Abwasserleitungen, Strom und Beleuchtung im Bereich dieses Arbeitsperimeters ebenfalls ausgeführt werden. Das Baudepartement bzw. die zuständigen Unternehmen sind hierzu jeweils anzuhalten.

- ↳ Der Vorschlag zur Errichtung eines kleinen Kinderspielplatzes stösst auf Zustimmung. Die Angelegenheit soll näher geprüft werden.
- ↳ Das Baugesuch für den Wanderweg "Alter Talweg" wird rückwirkend genehmigt.

18.06.1997

- ↳ Das Versicherungsportefeuille der Gemeinde Inden wird zusammen mit Herrn Meyes von der schweizerischen Versicherungsberatungsstelle eingehend besprochen.
- ↳ Das Baugesuch von Herrn Werlen Elmar für den Anstrich und die Erneuerung des Balkongeländers des Rest. Rustica wird genehmigt.
- ↳ Das Baugesuch von Herrn Schnyder Bernhard für das Aufstellen eines fahrbaren Bienenhäuschens im Orte genannt Willilang wird ebenfalls genehmigt.

30.06.1997

- ↳ Das Pflichtenheft für den Klärwart (ARA Inden-Rumeling) wird besprochen und erstellt.

- ↪ Die ARA wird durch die Versicherungsgesellschaft ELVIA provisorisch versichert.
- ↪ Die Einwohner von Inden sollen schriftlich aufgefordert werden, die Dach- und Oberflächenwasser in das Trennsystem der Gemeinde abzuführen.

16.07.1997

- ↪ Es wird beschlossen, zu Gunsten der Renovation der Antoniuskapelle am 23.11.97 ein Lotto zu organisieren. Dies anlässlich der Kirchenratsitzung zusammen mit H. H. Pfarrer Perrig Jean-Marie.
- ↪ Für die illegale Entsorgung von Baumaterial auf Gemeindegebiet von Inden wird folgendes Strafverbal gesprochen: Busse Fr. 200.--, Einsatz und Gebühren Polizei Fr. 209.--, Bearbeitungskosten Fr. 250.--, 20 Tage Zahlungsfrist.
- ↪ Die korrigierte Schlussabrechnung der ARA soll raschmöglichst an den Kanton Wallis weitergeleitet werden.
- ↪ Es wird beschlossen, die Berieselungs- und Entwässerungsleitungen von "Z'Obruscht Dorf" bis "Zur Zuben" jetzt zu verlegen, da während den Arbeiten an den Gehsteigen sowieso diverse Gräben geöffnet werden müssen.
- ↪ Die Chalets in Rumeling sollten bis zum 15.10.1997 an die ARA angeschlossen sein. Als Ansprechpartner stellt sich Plaschy Kurt zur Verfügung.

03.09.1997

- ↳ Für die ausgeschriebene Klärwart-Stelle haben sich zwei Interessenten gemeldet. Die Stelle wird an Herrn Bayard Pascal vergeben. Es erfolgt eine sofortige provisorische Anstellung und ab 01.11.1997 definitiv.
- ↳ Folgende Baugesuche werden behandelt und genehmigt:
- Kanton Wallis: Sprengung Stoffelloch
 - Briand Ida: Neustreichen der Fassade
 - Mathieu Erwin: Anbau an bestehendes Gebäude und Neueindeckung des gesamten Daches
 - Stefani Mario und Tanner Melchior: Gesuch um Neubedachung "Turelji" mit Eternit und Sanierung des Fassadenmauerwerks
 - Brunner Ida: Erstellung Windfang
- ↳ Die Verwaltung nimmt mit grosser Freude zur Kenntnis, dass die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden einen Beitrag von Fr. 300'000.-- an die Erstellung der ARA Inden-Rumeling gesprochen hat. Die Spende wird umgehend verdankt und die zuständigen Verantwortlichen zu einer Ortsbesichtigung und einem Imbiss eingeladen.
- ↳ Für die vorgesehene Erstellung eines Ökonomiegebäudes von Herrn Noti Erich wird für den 10.09.1997 eine Sitzung einberufen. Es werden anwesend sein das Meliorationsamt, der Gemeinderat, die Herren Noti Erich und Martin sowie Herr Agten Norbert.
- ↳ Um über die neue Struktur des Verkehrsverein Leukerbad zu diskutieren, werden die Herren John Anton, Vizepräsident, und Herr Dr. Furger Peter nach Inden eingeladen. Die Sitzung erfolgt am 10.09.1997.

10.09.1997

- ↳ In Anwesenheit von Herrn Loretan Roger, Inhaber des Taxibetriebes 24 h, wird ein Vertrag unterzeichnet, der die Schülertransporte regelt.
- ↳ Der Verkehrsverein Leukerbad wird neu geordnet. Das Büro von Dr. Furger, Visp, wurde von der Gemeinde Leukerbad beauftragt, eine mögliche Umstrukturierung vorzunehmen. Im dafür neu geschaffenen Organigramm würde die Gemeinde Inden aus dem Vorstand des VWL wegfallen. Die Gemeindebehörde von Inden ist mit dieser neuen Regelung im Organigramm nicht einverstanden. Man einigt sich mit den Verantwortlichen auf folgende Lösung: Die Gemeinde Inden wird das Präsidium der Kommission für Tourismus übernehmen und somit automatisch im Vorstand vertreten sein. Da auch Anfragen der Gemeinden Varen und Albinen vorhanden sind, wird in den neuen Statuten ein sogenanntes Konsultativorgan verankert. Somit wären die Gemeinden durch ihren Vertreter (Präsident des Konsultativorgans) im Vorstand vertreten.
- ↳ Die Rechnungen für die Anschluss- und Abwassergebühren sollen mit Begleitbrief noch diesen Monat verschickt werden.
- ↳ Gemäss Gemeinderatsbeschluss wird die Trinkwassergebühr für die Weilerzone Miliüt auf die Hälfte der Normalgebühr festgesetzt.
- ↳ Die Gemeinde Inden beauftragt für die Koordination der Anschlussleitungen Trennsystem Herrn Montani Bruno, Ingenieur, Siders.

01.10.1997

- ↵ Seitens der Burgergemeinde Leukerbad besteht immer noch das Angebot 2861 Aktien des KW Dala zu kaufen. Um über die Rechtsberatung und Wirtschaftlichkeit dieses Angebotes zu urteilen, wird die Gemeinde Inden in Sachen Kraftwerkfragen von 2 Spezialisten beraten. Es fehlen zudem noch die versprochenen Unterlagen seitens der Burgergemeinde Leukerbad. Das Geschäft ist noch nicht spruchreif.
- ↵ Es wird beschlossen, der Pfarrei die Anschlussgebühr ARA für das Pfarrhaus zu erlassen.
- ↵ Für die Regionale Schiessanlage "Pulligen" in Susten besteht seitens der Gemeinde Inden kein Interesse, sich an der Verwirklichung zu beteiligen.
- ↵ Für den Bau der 1. Etappe des Klettersteiges Daubenhorn wird ein Betrag von Fr. 3'000.-- genehmigt.
- ↵ Das Baugesuch von Herrn Lenggenhager Hans-Jürg, Rumeling, wird genehmigt.
- ↵ Das Baugesuch von Herrn Toffol Reinhard kann vorläufig nur provisorisch bewilligt werden, da das Näherbaurecht noch zu regeln ist.

12.11.1997

- ↵ Das Budget 1998 wird beraten und besprochen.
- ↵ Das Datum für die Urversammlung wird auf den 12.12.1997 festgelegt.

- ↪ Die Kostenregelung bei Privatanschlüssen an die Gemeindeleitung (Trennsystem) wird wie folgt festgesetzt:
- Verlegen von Leitungen in asphaltierten Strassen und Wegen Fr. 290.--/m im max.
 - Verlegen von Leitungen in nicht asphaltierten Strassen und Wegen Fr. 210.--/m im max.

Höhere Beträge gehen zu Lasten der Gemeinde.

Folgende Leitungen gehen zu Lasten der Gemeinde:

- Strang "Brunji" (G) Kantonsstrasse ⇨ Gemeindestrasse "Brunji"
- Teilstrang Rumeling ARA ⇨ "Chalet Lüthi"

Die Arbeiten werden durch das zuständige Ingenieurbüro Montani Bruno kontrolliert und ausgemessen. Evt. Minderpreise sind dem jeweiligen Eigentümer zu vergüten. Das Büro Montani wird ebenfalls beauftragt, die entsprechenden Kostenaufteilungen (bei gemeinsamen) Leitungen korrekt vorzunehmen und den betroffenen Hauseigentümern zu unterbreiten. Die Gemeinde hofft, dass durch diese Mithilfe die noch fehlenden Anschlüsse bis spätestens 31.05.1998 erledigt werden. Diese Dienstleistung der Gemeinde wird terminlich ebenfalls bis zum oben angeführten Datum beschränkt. Ab Juni 98 werden alle nicht ordnungsgemäss angeschlossenen Abwasserleitungen dem kant. Amt für Umweltschutz gemeldet, welches alsdann die weiteren Massnahmen vorschreibt.

- ↪ Die Gemeinde nimmt Stellung zu den wenigen Einsprachen bezüglich Wasser- und Abwassergebühren. Die Objekte werden in nächster Zeit auf Platz kontrolliert, ein definitiver Entscheid erfolgt im Frühjahr 1998.

- ↪ Die Schneeräumung für den Winter 97/98 wird wiederum von Herrn Noti Erich übernommen.

- ↳ Die Asphaltierung eines Teils des alten Bahntrassees geht für einen Pauschalpreis von Fr. 7'000.-- an die Firma Schmid Pius, Visp.
- ↳ Zur Tilgung der Schulden des Konsumverein Inden wird ihm ein einmaliger Beitrag von Fr. 30'000.-- zugesprochen.
Begründung: Ein Dorfladen gehört zur Infrastruktur eines Dorfes.
- ↳ Der Gemeindebeitrag ans Weihnachtslotto für die Antoniuskappelle vom 23.11.1997 wird auf Fr. 2'000.-- festgelegt.

25.11.1997

- ↳ Der Anstellungsvertrag mit dem Klärwart ARA Inden-Rumeling Bayard Pascal wird gegenseitig besprochen und unterzeichnet.
- ↳ Das Budget 1998 wird definitiv genehmigt.
- ↳ Das Feuerwehrreglement wird beraten und genehmigt.
- ↳ Die Entlohnung des Feuerwehrkaders wird neu geregelt.

Die schwarzen Schafe in der Familie



**sind oft
die nettesten**

3. Aus der Feuerwehr

Am 1.1.1997 durfte ich die Feuerwehr als neuer Kommandant übernehmen.

Ich möchte Ihnen hiermit einen Einblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres geben.

- ☛ Am 20. Januar trafen sich Kdt und Stv zu einer Aussprache mit der Feuerwehr Leukerbad. Ziel: vermehrte Zusammenarbeit beim Materialeinkauf sowie bei Übungen.
- ☛ Im Kdt-WK vom 13.-14. Februar stand die Fort- und Weiterbildung im Vordergrund.
- ☛ Die Leitung des Atemschutzes übernahm auf den 01.01.1997 Imboden Philipp. Schon in der ersten Übung am 21. Februar war zu erkennen, mit wieviel Fleiss und Kreativität er die Übungen vorbereitet und durchführt. Die Arbeit als Atemschutzverantwortlicher ist sehr zeitintensiv und verantwortungsvoll.
- ☛ Stabsarbeit bei Grossereignissen war das Thema des Regionalkaderkurses in Salgesch.
- ☛ Am 26. April morgens begab sich die Atemschutztruppe nach Susten. Hier konnten wir im alten Verkehrsbüro mit Wasser und unter Rauchentwicklung kleinere Brände löschen. Am Nachmittag starteten wir mit einer Kurztheorie über Alarmierung und Funk in die Frühjahrsübung. Nachher wurden Lektionen an der Motorspritze und im Löschdienst gehalten. Zum Schluss stand eine Demo über richtiges Handhaben von Feuerlöschern und Verhalten bei Kleinbränden auf dem Programm. (siehe Foto)



- ☛ Den dreitägigen Einführungskurs für Neueingeteilte besuchten Werlen Elmar, Roth Karl und Bayard Pascal.
- ☛ Auch der Info-Nachmittag für die Bevölkerung war ein voller Erfolg. Richtige Alarmierung sowie Erstellen einer Leitung ab Hydrant und Verhalten bei Küchenbränden waren die Themen. Zum Schluss wurde jedem Teilnehmer eine Broschüre der BFU abgegeben. *(siehe Foto)*
- ☛ Schweissaustreibendes Fitnessprogramm war bei der Atemschutzübung vom 13. Juni angesagt. *(siehe Foto)*
- ☛ Richtiges Bergen von verletzten Personen war das Hauptthema der Atemschutzübung vom 11. Oktober. An der Hauptübung am Nachmittag standen der Kaminbrand, Rettungs- und Sanitätslektion sowie richtiges Einsetzen von Schaum im Mittelpunkt.
- ☛ Die Atemschutzübung vom 7. November, zu der wir uns nach Leukerbad begaben, stand im Zeichen des Suchens von Gegenständen in Tiefgaragen.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken bei der Mannschaft, besonders aber beim Kader, das mich tatkräftig unterstützt hat.

Ich wünsche allen viel Erfolg für 1998

Der Kommandant:
Plaschy Kurt

4. Reorganisation Verkehrsverein und Polizeiwesen

Reorganisation Verkehrsverein Leukerbad/Inden

Der Name Kur- und Verkehrsverein Leukerbad gehört der Vergangenheit an. Im Rahmen der Reorganisation des VVL wurde der Name auf "LEUKERBAD TOURISMUS" umbenannt.

Die Zahl 2000 wirkt auf viele Organisationen und Institutionen so magisch, dass man die Gelegenheit zur Jahrtausendwende nutzen will, um die Strukturen von Organigrammen und Arbeitsprozessen, die vielfach zu aufgeblasen erscheinen, zu schmälern.

Man spricht heute von "Bahn 2000", "E 2000" (Erziehungsreform) usw. und infolge vieler Tatsachen und Umständen verfolgt man in Leukerbad eine neue "STRATEGIE", um fürs nächste Jahrtausend den vielen neuen Anforderungen gerecht zu werden, denn das Konsumverhalten des Gastes hat sich geändert und die Konkurrenz ist bekanntlich gross. Es ist aber auch zu hoffen, dass bei all den Umstrukturierungen in unserem Lande die Würde des Menschen nicht verloren geht, d. h. dass der Mitarbeiter nicht zum Werkzeug wird, nur um Umsatz und Profit zu steigern.

Im Frühjahr 1996 wurde eine Arbeitsgruppe "STRATEGIE" des Verkehrsverein gebildet, um mit einem externen Fachberater die Strategie "LEUKERBAD TOURISMUS" zu erarbeiten. Somit wurde die Reorganisation des Verkehrsverein eingeleitet.

Im Herbst desselben Jahres wurden in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Furger Peter diverse Modelle betr. Zukunft des VVL vorgelegt, wo zum ersten Mal der Name "LEUKERBAD

TOURISMUS" hervorgeht. Nach mehreren zermürbenden Sitzungen und Gesprächen einigte man sich auf ein Modell, das den Geschäftsverlauf des VVL mit einer "DREIER FÜHRUNG" vorsah. Da war der/die Leiter/in Marketing, der/die Leiter/in Tourismus und der/die Leiter/in Sport, Kultur und Animation.

Skepsis zu diesem Vorschlag gab es zu Hauf und bei der Generalversammlung vom 26.06.1997 wurde klar, dass das vorgelegte Modell noch einmal überarbeitet werden musste. Unter den drei Leiter/innen musste klar ein Chef hervorgehen. Ein Chef wurde inzwischen mit Herrn Bortner Viktor gefunden und das folgend aufgezeigte Organigramm kommt damit voll zu tragen.

Hier stellt sich uns die Frage, was die Gemeinde Inden, die bisher mit einem Mitglied im zwölfköpfigen Vorstand war, mit "LEUKERBAD TOURISMUS" noch gemeinsam hat. Diesbezüglich wurde ein Gespräch angestrebt zwischen der Gemeindebehörde Inden und den Herren John Anton, Vizepräsident VVL, und Dr. Furger Peter, Fachberater.

Da sich auch andere Gemeinden der Region um eine Zusammenarbeit mit Leukerbad bemühen, wurde bei dieser Sitzung im Sommer 1997 das Konsultativorgan der Gemeinden gebildet. Dieses schickt, falls ihm mehrere Gemeinden angehören, einen Vertreter in den fünfköpfigen Vorstand, um die Interessen der Gemeinden darzulegen.

Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12.12.1997 geht es um die Bestätigung der vorgeschlagenen Kommissionsmitglieder, die Wahl des Präsidenten und Annahme der auf "LEUKERBAD TOURISMUS" abgeänderten Statuten.

Der Vertreter der Gemeinde Inden im VVL:

Ackermann Markus

Reorganisation Polizeiwesen

Im Rahmen der Verwaltungsreform 2000 hat der Grosse Rat des Kantons Wallis einstimmig die Annahme des Gesetzes vom 13.11.1995 zur Aufhebung des Gesetzes vom 08.02.1944 betreffend die Übertretung von Polizeivorschriften beschlossen.

Durch die Annahme des Gesetzes zur Entlastung der Kantonspolizei von Verwaltungsaufgaben musste der Pflichtenbereich der Kantonspolizei angepasst werden. Die KAPO soll demnach von allen Tätigkeiten entlastet werden, welche sie in der Erfüllung ihrer primären Aufgabe, d. h. die Bekämpfung der Kriminalität, behindert.

Langer Rede kurzer Sinn: Durch die Entlastung der KAPO wurden die Verwaltungsaufgaben der Gemeinde um einiges erhöht. Nachstehend ein paar Beispiele, um nur einige aufzuzählen: Gesundheitspolizei, Wirtschaftspolizei, Baupolizei, Fremdenpolizei usw.

Aufgrund der Reorganisation des Polizeiwesens musste auch die Gemeinde Inden ein Polizeireglement ausarbeiten, das bei der letzten Urversammlung vom 23.05.1997 durch die Bevölkerung von Inden angenommen wurde.

Der Gemeindeverwaltung erscheint es als sinnvoll, die Zusammenarbeit mit der Kantons- und Gemeindepolizei Leukerbad zu verstärken. Diesbezügliche Anfragen wurden bereits unter-
nommen. Konkret geht es dabei um Informationsaustausch und Erfüllung gemeinsamer Aufgaben. Zudem wurde der Signalisationsplan vom Staatsrat in diesem Jahr homologiert. Er berechtigt nun die Polizei Bussen auf dem Gemeindegebiet von Inden auszusprechen, falls die Verkehrssignalisationen nicht beachtet werden.

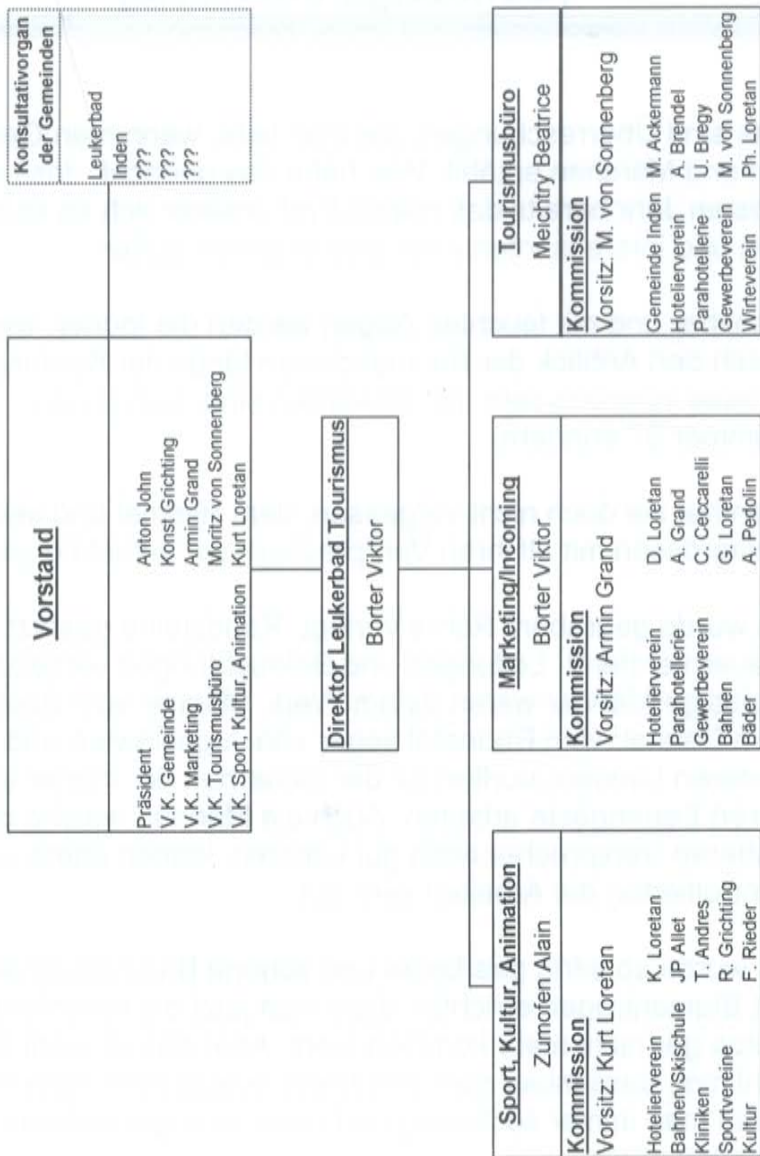
An dieser Stelle möchte ich aber festhalten, dass es in keiner Weise im Sinne der Gemeindeverwaltung ist, durch viele Polizeieinsätze die Bevölkerung aufzureiben, doch ist es sicher beruhigend zu wissen, dass für Ruhe und Ordnung eingestanden wird.

Der Polizeipräsident:

Ackermann Markus



Leukerbad Tourismus



5. Das Märchen wurde wahr! (Gehsteige innerorts)

Das sind Überraschungen, die man liebt, wenn man Geschichten und Märchen erzählt. Wer hätte das gedacht, dass wir in diesem Jahr bereits das Happy-End unserer ach so spannenden und interessanten Anekdote erzählen dürfen.

Dankbar und mit feuchten Augen werden die Indner, welche durch den Anblick der Baumaschinen längs der Kantonsstrasse innerorts sehr lieb geworden sind, sich an den Sommer 97 erinnern.

Man hat sie doch nicht vergessen, dem Himmel und seinen Politgrössen mit all ihren Versprechern sei aufrichtig gedankt.

Es wurde gegraben, Rohre verlegt, Randsteine gesetzt, Mauern entfernt, Leitungen und Beleuchtungen versetzt. Fleissige Männer waren da am Werk. Männer vom Saastal, vom Dalatal, vom Rhonetal sogar von Jugoslawien und anderen Ländern durften für die Sicherheit der Indner und deren Feriengäste arbeiten. Auch die Männer, welche den früheren Versprecher noch gut kannten, kamen öfters und kontrollierten die Arbeiten sehr gut.

Es wurde so eifrig gearbeitet und schöne Bruchsteinmauern mit Blumentrögen errichtet, dass man jetzt die heranfahrenden Autos gar nicht mehr kommen sieht. Aber das ist nicht so schlimm, dass muss man verzeihen, sowas kann passieren, wenn man immer so fleissig und unter strenger Aufsicht arbeiten muss.

Das Wichtigste ist jetzt doch, dass die bösen Indner nun ihr langersehntes Trottoir unerwartet rasch erhalten haben und eben nicht mehr böse sind.

Sie werden sich bestimmt bei den vielen Arbeitern und deren Chefs im Frühjahr 98 bedanken. Dann wird vielleicht die Musik spielen, vielleicht im Rhythmus der nun hervorragend funktionierenden Ampeln. Man wird dann Fotos machen von den Sicherheitsspiegeln und Fussgängerstreifen, die noch angebracht und gestrichen werden.

Ach wird das schön sein! Die Indner freuen sich jetzt schon riesig darauf. Wir glauben, auch die geladenen Gäste werden sich dann freuen, wenn alles so ist, wie es sein sollte und wenn sie sehen, wie die dankbaren Bewohner von Inden wieder an Märchen glauben.

**Es ist schwierig,
Menschen hinters Licht
zu führen, wenn es ihnen
aufgegangen ist.**



6. ARA Inden/Rumeling Schlussbericht und Abrechnung

Am 09.11. war es bereits ein Jahr her, als das Werk offiziell dem Betrieb übergeben und unter Gottes Schutz gestellt werden konnte. Der Betrieb läuft seither ohne nennenswerte Probleme. Die Kosten sowie der Aufwand für Betreuung und Wartung entsprechen den kalkulierten Erwartungen. Das Dorf gibt also der Natur das Wasser noch dessen Gebrauch so zurück, wie es sich gehört.

Sauberes Wasser fliesst nun in die Dala! Die Subventionsleitungen in die Kasse der Gemeinde Inden sind aufgrund strenger Auflagen, Vorschriften und Bedingungen sowie Terminandrohungen seitens Bund und Kanton wohl verlegt, leider aber bis dato trocken geblieben. Etwas frustrierend in Anbetracht dieser für unsere Gemeinde doch recht grosse Investition.

Dank der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, welche die Initiative der Gemeinde mit einem erheblichen Zustupf von Fr. 300'000.-- belohnte, hat unsere Kasse erheblich Luft erhalten. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei den zuständigen Verantwortlichen recht herzlich bedanken.

Im weiteren stellt die Verwaltung erfreulicherweise fest, dass die Anschlussgebühren ohne "Jammern" zum grossen Teil spontan einbezahlt werden. Herzlichen Dank!

Selbstverständlich möchten wir Ihnen die bereinigte Schlussabrechnung nicht vorenthalten.



Herr Zenhäusern von der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden mit seiner Frau anlässlich seines Augenscheins bei der ARA Inden/Rumeling im Herbst '97.

Abwasserleitung Inden - Rumeling

ARA Rumeling

SCHLUSSABRECHNUNG

0	GRUNDSTÜCK		
1	Geometer	1 Bregy G. Leuk	425.00
2	Bodenankauf	1 Bayard Armin	1'600.00
		2 Mathieu Margrit	800.00
		3 Hildbrand Ida	11'900.00
		4 Hildbrand Anna	11'900.00
3	Notarspesen	1 Steiner Alwin	643.05
		2 Steiner Alwin	703.35
4	Vermessung	1 Bregy G. Leuk	9'700.00
5	Servitute	1 Staat Wallis	705.00
		2 Staat Wallis	6'257.00
0	TOTAL GRUNDSTÜCK		44'633.40

2	GEBÄUDE + ZULEITUNG		
1	Baumeisterarbeiten Los 1	Schnyder Vitus, Gampel	756'075.90
1.1	Abwasserkanalisation		
1.2	Abwasserreinigungsanlage		
1.3	Zufahrtsstrasse		
2	Baumeisterarbeiten Los 2	Kalbermatter F., Turtmann	152'700.00
2.1	Gebäude Baumeister		
2.2	Schlosserarbeiten		
2.3	Plattenarbeiten		
2.4	Flachdacharbeiten		
3	Mechanische Anlagen	Stähler GmbH D-65589 Hadamar	244'000.00
4	Elektroinstallationen		19'916.30
4.1	Installation Gebäude	1 Elektrohüs AG Susten	15'900.00
4.2	Steuerleitung	1 KW Dala AG Susten	1'684.30
4.3	Einführung Hauptanschluss	1 KW Dala AG Susten	2'300.00
4.4	Zählermontage	1 KW Dala AG Susten	32.00
5	Sanitärinstallation		36'319.00
5.1	Installation Gebäude	1 Oggier Augustin Varen	11'163.00
5.2	Zuleitung Mechanik	1 Oggier Augustin Varen	3'900.00
5.3	Anschlussleitung Rumeling	1 Kippel Leo Leuk	17'500.00
5.4	Zuleitung (Material)	1 Gruber Baumat. Susten	3'012.00
5.5	Reparatur Trinkwasserleitung	1 Oggier Augustin Varen	250.00
5.6	Verlegen Druckrohre	1 Kippel Leo Leuk-Stadt	494.00
6	Metallbaurarbeiten		5'400.00
6.1	Abdeckung Klärbecken	1 Kenzelmann + Heldner Brig	5'400.00
7	Schreinerarbeiten	1 Plaschy Kurt Inden	1'680.00
8	Beschriftung	1 Jaggy Schriften Leukerbad	600.00
9	Materialkontrollen	1 Giovanola Monthey	870.00

10	Honorare		252'820.00
1	Ingenieur	1 Jäger + Ottenkamp Turtmann	251'820.00
2	Elektroprojekt	1 Elektrohüs AG	1'000.00
2	TOTAL GEBÄUDE + ZULEITUNG		1'470'381.20

3	BETRIEBSEINRICHTUNGEN		
1	Lieferung Bakterien	1 Lowiner & Co. Visp	930.00
2	Prüfgeräte		8'171.00
2.1	Abwasserprobegeräte	1 Enders + Haus Reinach	7'720.00
2.2	Messzylinder	1 Stähler GmbH Hadamar	451.00
3	Allg. Geräte Motorsense	1 Gruber Baumat. Susten 2 Heldner & Lengen Eyholz	89.40 865.55
4	Schneefräse	1 Agrol Sierre	5'000.00
3	TOTAL BETRIEBSEINRICHTUNGEN		15'055.95

5	BAUNESENKOSTEN		
1	Publikation im Amtsblatt	1 Beeger SA Sion	106.05
2	Bewilligung für Kredit	1 Staat Wallis	154.60
3	Baubewilligung	1 Staat Wallis	1'521.10
4	Zinskostenbeitrag Region Leuk	1 Region Leuk	6'225.00
5	ME-Versuche	1 Odilo Schmid Brig	575.65
6	Firstmahl	1 Konsum Inden	753.60
5	TOTAL BAUNESENKOSTEN		9'336.00

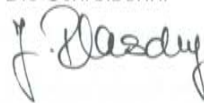
ZUSAMMENSTELLUNG		
0	Grundstück	44'633.40
2	Gebäude und Zuleitung	1'470'381.20
3	Betriebseinrichtungen	15'055.95
5	Baunebenkosten	9'336.00
GESAMTKOSTEN		1'539'406.55

Inden, 16. Juli 1997

Der Präsident:




Die Schreiberin:





Gemeinde Inden

An die
Haus- und Wohnungseigentümer
von Inden

Inden, den 4. September 1997

Getrennte Ableitung der Oberflächenwasser

Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund des Rundschreibens durch die Gemeindeverwaltung im Juni dieses Jahres konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass mehrere Hauseigentümer bereits ihren Verpflichtungen nachgekommen sind. Herzlichen Dank.

Einzelne Hauseigentümer oder Hausgemeinschaften sind noch am Organisieren, wieder andere haben noch Fragen sowohl in baulicher wie rechtlicher Hinsicht.

Hiezu gibt der Gemeinderat noch folgendes bekannt:

Das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz) vom 24. Januar 1991 bestimmt, dass nicht verschmutzte Abwässer nach den Vorschriften des Kantons in ein oberirdisches Gewässer eingeleitet werden müssen. Der Kanton verlangt dazu ein sogenanntes Trennsystem. Auf Gemeindeebene ist die entsprechende Pflicht grundgelegt worden im Artikel 37 des Bau- und Zonenreglementes sowie im Artikel 9a des Kanalisationsreglementes.

Die Gemeinde wird durch die einschlägige Gesetzgebung verpflichtet, im Bauland die Grob-erschliessung zu erbringen. Im Bereich Abwasserentsorgung betrifft dies die Kanalisations-Hauptsammelleitungen sowie die Kläranlage. Dieser Verpflichtung ist die Gemeinde nachgekommen.

Die Feinerschliessung ist Aufgabe der Eigentümer, d.h. von den Gebäuden bis zur nächsten öffentlichen Kanalisation müssen die Eigentümer ihre Anschlussleitungen selber und auf ihre Kosten erstellen. Diese Verpflichtung ist im Artikel 7 des Kanalisationsreglementes klar grundgelegt.

Mit der Fertigstellung des Kanalisations-Trennsystems hat die Gemeinde den Ingenieur Montani Bruno beauftragt. Dieser koordiniert die noch auszuführenden Arbeiten. Er wird den Privaten, sofern diese es wünschen, bei der Planung ihrer Anschlussleitungen behilflich sein, und dies zu einem günstigen Tarif.

Adresse:	Montani Bruno Ingenieur Rte Sous-Géronde 42 3960 Siders Tel. 027 456 33 55 Fax 027 456 33 53
-----------------	---

Jedermann ist frei, eine andere Fachperson mit den Planungsarbeiten für seinen Leitungsanschluss zu beauftragen.

Die Gemeinde wird den privaten Eigentümern im Rahmen ihrer Möglichkeiten behilflich sein. Wer Einsicht nehmen will in das generelle Kanalisationsprojekt oder in andere sachdienliche Unterlagen, kann dies während den öffentlichen Bürostunden auf dem Gemeindebüro tun.

Wir zählen auf Ihr Verständnis und danken Ihnen dafür.

Mit freundlichen Grüßen

Gemeindeverwaltung Inden

Der Präsident

Die Schreiberin



7. Wanderweg Leukerbad-Inden-Varen-Salgesch

Stand der Arbeiten

- ↪ Wie bereits im letzten Jahr erwähnt wurde der vorgesehene Ausbau des Wanderweges vom Umwelt- und Raumplanungsdepartement bereits im Okt. 96 ins Hauptwanderwegnetz aufgenommen und homologiert.
- ↪ Eine erste Kontaktaufnahme mit den privaten Bodeneigentümern erfolgte noch im Spätherbst 96. Die Kaufverträge sowie die nötigen Servitute konnten im Frühjahr 97 erledigt werden.
- ↪ Erfreulicherweise hat der Verwaltungsrat des KW Dala auf Antrag des Gemeindepräsidenten von Inden einen Unterstützungsbeitrag von insgesamt Fr. 50'000.-- gesprochen. Das KW Dala wird somit zum Hauptsponsor dieses Wanderweges.
- ↪ Die Ausführung der ersten Bauetappe wird anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit den interessierten Gemeinden am 15.01.1997 besprochen.
- ↪ Um weitere finanzielle Unterstützung zu erhalten soll ebenfalls an die Vereinigung der Walliser Wanderwege ein Gesuch um einen Kostenbeitrag gestellt werden.
- ↪ Im Verlaufe des Frühjahrs 97 wird für dieses gemeindeübergreifendes Werk ein Kooperationsvertrag zwischen den vier Gemeinden erstellt. In diesem soll die Finanzierung,

der Unterhalt sowie die Vermarktung festgehalten werden. Im Zusammenhang der Finanzierung wird festgehalten, dass die Zusagen für die Realisierung des Wanderweges für jede Gemeinde im Grundsatz Fr. 40'000.-- betrifft.

- ↪ Finanzplan: 1997 Fr. 20'000.-- pro Gemeinde
 1998 Fr. 20'000.-- pro Gemeinde
- ↪ Die Strecke Kandersteg-Gemmi ist marketingmässig einzu-
beziehen.
- ↪ Das Baugesuch wird am 15.01.1997 veröffentlicht und
anschliessend von der Gemeinde Inden genehmigt.
- ↪ Am 30.01.1997 erhält die Gemeinde Inden von der Dienst-
stelle für Wald und Landschaft die Zusage, dass mit Sub-
ventionsbeiträgen von ca. 30 % gerechnet werden darf. Das
entsprechende Subventionsgesuch wird von der Gemeinde
Inden am 20.02.1997 gestellt.
- ↪ Am 12.02.1997 werden die betroffenen Bodeneigentümer
im Mehrzwecksaal von Inden erstmals über die geplante
Linienführung orientiert. Aufgrund diverser Anregungen wird
die Linienführung neu überprüft und etwas abgeändert.
- ↪ Im Verlaufe der Monate März/April 1997 können die
jeweiligen Servitute und Kaufverträge gegenseitig bereinigt
und abgeschlossen werden.
- ↪ Am 06.03.1997 findet eine Begehung mit den Zuständigen
des Militärs (Kdt Mächler, Of Zumstein) sowie Herrn
Zumofen Kurt statt.
- ↪ Ab Mitte April werden die Arbeiten der 1. Etappe in Angriff
genommen.

- ↪ Am 03.05.1997 findet eine erste Begehung mit den Gemeinden statt, anschliessend wird das weitere Vorgehen besprochen.
- ↪ Ende Mai sind die Arbeiten der ersten Bauetappe dank des vorbildlichen Einsatzes der Forstgruppe Leukerbad und Umgebung praktisch fertiggestellt.
- ↪ Am 1. Juli findet eine weitere Begehung mit der Marketing-Kommission sowie dem Büro "für Zeit und Raum" (Klaus Anderegg, Edwin Pfaffen) auf Platz statt. Es sollen anschliessend Konzeptvorschläge mit Kostenrechnung unterbreitet werden.
- ↪ Anfangs August werden durch das Büro "Zeit und Raum" zu handen der Marketing-Kommission Vorschläge mit Kostangaben unterbreitet. Es ist als erstes ein Prospekt oder eine Broschüre für das Frühjahr 1998 vorgesehen. Darin gilt es vor allem, die Interessierten auf diesen Wanderweg aufmerksam zu machen bzw. zu motivieren, diesen Weg zu begehen. Die Herausgabe eines "Führers" zum Kulturweg soll anlässlich zur Einweihung des wiederhergestellten Kalkofens erfolgen.
- ↪ Die Marketingkommission ist gegenwärtig an der Arbeit. Die technische Kommission bereitet die Ausführung der zweiten und letzten Bauetappe vor.
- ↪ Die Eröffnung ist für Mai 1998 vorgesehen.



Bereits im Sommer '97 ausgeführtes Teilstück oberhalb des «Bildji-Kehrs».

Wanderweg Salgesch-Varen-Inden-Leukerbad

Kooperationsvertrag

zwischen

Gemeinde Salgesch
Gemeinde Varen
Gemeinde Inden
Gemeinde Leukerbad

Art. 1 - Projekt

Die Gemeinden Leukerbad, Inden, Varen und Salgesch beabsichtigen, einen Wanderweg zu realisieren, welcher die genannten Gemeinden verbindet. Grundlage für die Festlegung des Trassees und der zu erwartenden Kosten bildet das Projekt des Ingenieurbüros Zumofen & Glenz AG vom Mai 1996. Jede Gemeinde ist bereits im Besitze dieser Unterlagen.

Art. 2 - Kostenverteiler

Die Kosten für Bau, Planung und Vermarktung dieses Wanderweges werden zu je ¼ auf die beteiligten Gemeinden verteilt.

Die Gemeinden verpflichten sich, in zwei Raten von Fr. 2'000.-- für das Jahr 1997 und 1998 auf ein von der Gemeinde Inden speziell zu diesem Zweck : eingerichtetes Konto zu überweisen. Die Budget- und Finanzkontrolle wird von der technischen Kommission vorgenommen. Nach Abschluss der Arbeiten wird den Gemeinden eine Schlussrechnung unterbreitet, und allfällige Überschüsse werden anteilmässig den Gemeinden oder einem Fonds für noch zu bestimmende Arbeiten zurückerstattet.

Jede Gemeinde übernimmt die Verantwortung und die Kosten des Unterhaltes für denjenigen Teil des Wanderweges, der sich auf dem Gebiet der jeweiligen Gemeinde befindet. Allfällige Absprachen zwischen einzelnen Gemeinden bleiben vorbehalten.

Art. 3 - Vermarktung

Der besagte Wanderweg soll derart realisiert und vermarktet werden, dass er eine eigentümliche Besonderheit aufweist und sich vom normalen Wanderwegnetz abhebt. Er soll eine Identität erhalten wie z.B. der Stockalperweg oder der Rebweg.

Art. 4 - Technische, finanzielle und administrative Überwachung der Bauarbeiten

Für die Überwachung der Bauarbeiten wird in technischer, finanzieller und administrativer Weise unter Leitung des Gemeindepräsidenten von Inden eine Projektgruppe gebildet, in der die anderen Gemeinden mit einem Delegierten Einsitz haben.

Art. 5 - Marketingkonzept

Für die Vermarktung des Wanderweges wird unter der Leitung des Gemeindepräsidenten von Salgesch eine Projektgruppe eingesetzt, in der die anderen Gemeinden mit einem Delegierten Einsitz nehmen. Der Gemeindepräsident von Inden hat in dieser Gruppe von Amtes wegen Einsitz zu nehmen.

Art. 6 - Beizug von Dritten für die Realisierung des Wanderweges

Die Projektgruppe für die technische Überwachung setzt alles daran, die Kosten für die Realisierung so tief als nur möglich zu halten und versucht, Militär, Zivilschutz oder Beschäftigungsprogramme für die Erledigung dieser Arbeiten beizuziehen.

Die beteiligten Gemeinden stellen allenfalls erforderliches und vorhandenes Material ihrer Baugruppen zur Verfügung. Die Anrechnung dieser Leistungen auf den Kostenbeitrag erfolgt nach vorgängiger Vereinbarung unter den Gemeinden.

Art. 7 - Sponsorenbeiträge

Es ist vorgesehen, dass Dritte sich im Sinne von Sponsorenbeiträgen an der Finanzierung der Arbeiten beteiligen können. Im Rahmen der Vermarktung des Weges ist diesen Beiträgen Rechnung zu tragen. In diesem Zusammenhang kann bereits der Beitrag von Fr. 50'000.-- des KW Dala verdankenswerterweise vermeldet werden.

Art. 8 - Ausdehnung auf Kandersteg

Für die Vermarktung des Weges ist in einer noch zu definierenden Form die Gemeinde Kandersteg miteinzubeziehen.

Art. 9 - Zeitplan

Die Vermarktung und Realisierung des Weges sind derart vorzunehmen, dass dieser Weg April/Mai 1998 der Öffentlichkeit übergeben werden kann.

Art. 10 - Subventionsgesuche


Die Projektgruppe für die technische Überwachung erstellt die erforderlichen Subventionsgesuche, die anschliessend von den einzelnen Gemeinden bei den zuständigen Stellen eingereicht werden.

Art. 11 - Durchgangsrechte


Jede Gemeinde sorgt dafür, dass die erforderlichen Durchgangsrechte, bzw. Durchgangsbewilligungen von betroffenen Grundeigentümern für die auf ihrem Gemeindegebiet liegenden betroffenen Parzellen eingeholt werden. Die Kosten hierfür gehen zu Lasten der jeweils betroffenen Gemeinde.

So unterzeichnet am _____

Für die Municipalgemeinde Varen:

[Handwritten signature]
 *[Handwritten signature]*

Für die Municipalgemeinde Inden:

[Handwritten signature]
 *[Handwritten signature]*

Für die Municipalgemeinde Leukerbad:

[Handwritten signature] *[Handwritten signature]*

Für die Municipalgemeinde Salgesch:

[Handwritten signature] *[Handwritten signature]*

Salgesch, den 01. Mai 1997

8. Darüber sollten Sie informiert sein

Bemerkung: Die Chronologie der Infos ist zufällig. Bitte belangen Sie uns nicht bei eventuell Ihrer Meinung nach unpassenden Reihenfolge. "Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart", das nachstehend Aufgeschriebene ist vielleicht schon wieder gar nicht mehr von so grosser Bedeutung.

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden

Diese Institution hat uns heuer nebst dem diesjährigen grosszügigen finanziellen Zustupf im Juli auch noch 100 Energiesparlampen, gespendet von der Firma Siemens zu ihrem Jubiläum, organisiert. Die Verteilung erfolgte kostenlos durch die Post. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

Gratulation zum 80. Geburtstag



Am 06.12.1997 (Samichlaus) konnte Frau Plaschy Ernestine im Kreise ihrer Kinder, Enkel- und Urenkelkinder ihr 80. Wiegenfest feiern. Die ganze Dorfschaft gratuliert recht herzlich und wünscht weiterhin gute Gesundheit und Freude beim alltäglichen Spaziergang in der freien Natur.

Neue Hilfe in unseren Pfarreien

Im Verlaufe des Monats August durften wir in der Person von Herrn Peter Heckel den neuen Pastoralassistenten empfangen. Herr Heckel hat spontan Inden als Wohnsitz gewählt. Wir hoffen, dass er sich wohl fühlt und gut eingelebt hat. Desweiteren wünschen wir ihm viel Befriedigung und Freude in seinen Aufgaben als Organist und Pastoralassistent.

Gemeindevertreter/innen in luftigen Höhen

Am 20.08.1997 besichtigten Vertreter/innen der Gemeinden Leukerbad, Inden und Varen die 1996 eingerichtete Wetterstation im "Trubelboden" und die Lawinenverbauungen zum Schutze der Kantonsstrasse Inden-Leukerbad.

Vom "Chäller" flog ein Helikopter der Air Glaciers die Anwesenden hinauf zum "Trubelboden". Kreisförster Bregy Viktor und Forstingenieur Zumofen Kurt erläuterten den Zweck und die Aufgaben der dort eingerichteten Wetterstation. Die von ihr gelieferten Informationen über Schneehöhe, -temperatur und Windstärke werden automatisch an die Station auf Torrent übermittelt und von dort weiter nach Sitten.

Vor dem wunderschönen Bergpanorama und den wuchtigen Verbauungskonstruktionen erklärte der Kreisförster die ausgeführten Arbeitsvorgänge und den Nutzen der verschiedenen Bauwerke aus Holz und Stahl. Diese konnten zum Teil schon fertiggebaut mit dem Helikopter hinaufgeflogen und in den Bergen nur noch befestigt werden.

Bevor es zu Fuss zurück ging, wurde bei der Varneralp-Hütte noch zu Tisch gebeten. Das gesellige Beisammensein stärkte die Bande zwischen den drei Gemeinden und alle waren überzeugt, dass auch in Zukunft derartige Zusammenarbeiten möglich sein werden.



Die Vertreter der Gemeinden Leukerbad, Varen und Inden bei der Besichtigung der Wetterstation im «Trubelboden».



Roten Kurt, Grichting Konst und Schnyder Bernhard unter den sogenannten «Winddüsen».



◀ Kreisförster Bregy Viktor und Forstingenieur Zumofen Kurt präsentieren stolz einen Teil der Lawinverbauungen beim «Chäller».



Bayard Augustin, genannt «Bummerli», verpflegte die Delegation vorzüglich. ▶

Der erste Klärwart

Der erste Klärwart unserer ARA heisst Bayard Pascal, wohnt in Rumeling und hat sich in seinem Aufgabenbereich unter Aufsicht des Arbeitspräsidenten bereits gut eingelebt.

Wir wünschen ihm viel Freude, wenig Pannen und vor allem Befriedigung in seiner Aufgabe.

Neuer Taxidienst

Der neue Taxidienst in Leukerbad und Umgebung wird nun von Herrn Loretan Roger, Taxi 24 h, betreut. (Tel. 079/355 24 40 und 079/220 39 89)

Herr Loretan ist auch verantwortlich für die Transporte unserer Schulkinder. Wir wünschen unfallfreie Fahrt und dankbare Fahrgäste!

Ein neues freundliches Gesicht im Dorfladen

Nach einigen Turbulenzen in diesem Frühjahr konnten die Verantwortlichen der Konsumgenossenschaft Inden im Juli in der Person von Frau Lorenzi Graziella eine neue und zudem tüchtige Verkäuferin verpflichten.

Frau Lorenzi wohnt in Susten-Feithieren und fühlt sich nach eigenen Aussagen sehr wohl bei uns. Sie führt das Lädeli mit viel Engagement und Sorgfalt. Das macht Freude und spornt an, unserem Laden noch häufiger Besuche abzustatten.

Herzlichen Dank ebenfalls an Frau Basso sowie Herrn und Frau Mathieu E. und J. für ihre spontanen Zwischeneinsätze.

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

ERZIEHUNG 2000: EIN PROJEKT FÜR DIE WALLISER SCHULE VON MORGEN

Man hat sich bisweilen gefragt, ob es nicht müßig sei, eine Schulorganisation erneuern zu wollen, von der man übereinstimmend sagt, sie liefere gute Ergebnisse. Eine solche Infragestellung wäre sicher angebracht gewesen, wenn die Schule eine starre und unbewegliche Institution wäre.

Die Schule ist aber ständig in dynamische Systeme verwickelt, wie Gesellschaft, Wissenschaften, Technik und wirtschaftliches Umfeld. Meistens ist sie aber Partnerin oder gar Anstifterin zum Wandel.

Die Schule befindet sich also in einem ständigen Entwicklungsprozess. Zahlreiche Anpassungen geschehen innerhalb eines institutionellen Rahmens, der unverändert bleibt, und so kommt es, dass das breite Publikum davon nichts bemerkt. Schwerwiegendere Reformen aber ziehen periodisch Änderungen an der Struktur, im Ablauf, sogar am Gesetzesrahmen nach sich. Gerade diese Umwälzungen machen die Leute aufmerksam, so dass sich plötzlich recht viele pädagogisch berufen fühlen.

Diese Feststellung unterstreicht das grundsätzliche Interesse, das jede Bevölkerung ihrem Schulsystem entgegenbringt. Da die Erwartungen sehr verschieden sind, gibt es keine Reform, die von vornherein die Anerkennung aller Lehrpersonen findet. Die Berücksichtigung der Mehrheit der Erwartungen gestattet es aber, im Sinne der Erneuerungen einen Konsens zu finden.

Die Schule kann in ihrer althergebrachten Art nicht mehr den »berühmten Rucksack fürs Leben«



In der Schule ist es aus mit dem famosen »Rucksack fürs Leben«.

liefern, den man noch vor nicht langer Zeit gerne als Beispiel zitierte, sie kann nur noch eine Plattform an Kompetenzen bereitstellen, auf der das Individuum im Laufe seines ganzen Lebens anderes oder ergänzendes Wissen aufbauen wird. Diese Tatsache allein rechtfertigt schon die von Erziehung 2000 gemachten Vorschläge. Es handelt sich hier um eine grundlegende Veränderung der Rolle der Schule. Auch wenn diese weiterhin allgemeine und/oder berufliche Kenntnisse vermittelt, so hat sie in erster Linie dafür zu sorgen, dass dank ihrem Zutun kritische, bewegliche, selbständige Individuen heranwachsen.

Die exponentielle Entwicklung der Wissenschaften zwingt alle Länder, ihr Bildungssystem in der Optik, die kurz umrissen wurde und später erläutert wird, zu sehen. Das Wallis steht also mit seinem Unternehmen

nicht allein und hilflos da. Im Gegenteil, Erziehung 2000 reiht sich in eine allgemeine Gedankenarbeit ein, bei der es um die Verwirklichung der angestrebten Ziele mit Hilfe der dafür notwendigen Mittel geht.

Die ständig wachsenden Erwartungen jedoch, die an die traditionelle Schule gestellt werden, sowie die neuen Ausbildungsansprüche können zu einer Kostenexplosion führen, welche die Gemeinwesen nicht mehr bewältigen können. Man weiss, dass sich die meisten von ihnen schon jetzt in einer unbequemen, sogar dramatischen Lage befinden und unbedingt die Kosten der drei Sektoren Bildung, Gesundheit und soziale Fürsorge bewältigen müssen.

Bei den laufenden Umwandlungen geht es also auch darum, der Kosteninflation einen Riegel zu schieben. Die beiden Anforderungen nach pädagogischer Qualität und wirtschaftlicher Rationalität scheinen einander zunächst zu widersprechen. In der jetzigen Phase ist dies aber keineswegs der Fall. Die Walliser Schule ist aufgrund traditioneller und struktureller Bedingungen manchmal eher unbeweglich, so dass hohe Kosten erwachsen, sowohl was den Investitions- wie den Betriebsaufwand betrifft. Eine flexiblere Handhabung der Verfahren, ein Abbau der Zwänge und eine partielle Dezentralisierung der Kompetenzen werden es ermöglichen, die Bildungskosten zu meistern, ohne dass die Qualität des Unterrichts darunter leidet.



Neue Einwohner

Im Verlaufe des Jahres 1997 sind neu in unser Dorf gezogen:

- Frau Geiser Wanda und Kinder Stephanie und Mischa
- Herr Heckel Peter
- Frau und Herr Schneider Dora und Max Werner
- Herr Van Nieuwenhuyse Eric
- Frau Zürrer Cornelia

Herzlich willkommen!

Steuerkoeffizient gesenkt

Nach Analyse der momentanen Finanzlage sowie in Anbetracht der härter werdenden wirtschaftlichen Zeiten hat der Gemeinderat beschlossen, den Steuerkoeffizienten um 0.1 Punkte auf 1.3 zu senken.

Weihnachten 1997

Die Turmbläser von Leukerbad spielen auch heuer wieder am 25.12. nach der Messfeier zum Apéritif auf.





ETAT DU VALAIS - STAAT WALLIS

Dienststelle fuer Strassenverkehr und Schifffahrt
Avenue de France 71
1951 SITTEN

SITTEN, 21.08.1997

GEMEINDE VERWALTUNG

3953 INDEN

FAHRZEUGSTATISTIK DER GEMEINDE

	IV	AV	TOTAL	CATAL.
MOTORRAD	4	2	6	
KLEINMOTORRAD		1	1	
PERSONENWAGEN	41	10	51	35
LIEFERWAGEN	3	1	4	1
ARBEITSANHAENGER	1		1	
WOHNANHAENGER	1		1	
LANDW. MOTORKARREN	6		6	
LANDW. TRAKTOR	2		2	
ARBEITSKARREN	1		1	
MOTORKARREN	1		1	
TOTAL	60	14	74	36

IV = FAHRZEUG IM VERKEHR
AV = FAHRZEUG AUSSER VERKEHR
KATAL. = FAHRZEUG MIT KATALISATOR



9. Lotto in Inden - etwas Spezielles

Ein Lotto in unserem Dorf ist nicht zu vergleichen mit einem üblichen Vereinslotto anderswo. Für den Indner ist so ein Anlass immer etwas ganz Spezielles, etwas Motivierendes.

Mag sein, dass aufgrund der kleinen Bevölkerungszahl der Ehrgeiz noch zusätzlich angestachelt wird. Ein Grund für den selbstlosen Einsatz vieler Kartenverkäufer und Helfer liegt sicher darin, dass es schlussendlich um eine gute Sache geht und man grundsätzlich einander in einer so kleinen Dorfgemeinschaft nicht hängen lässt. (Natürlich gibt's immer wieder Ausnahmen.)

Man spürt irgendwie den Drang nach gemeinsamen Handeln, die Lust und den Mut miteinander ein Ziel zu erreichen!

Der Anlass wurde, wie die meisten sicher in Erfahrung bringen konnten, wieder einmal ein Grosse Erfolg. Die Schlussabrechnung liegt zwar noch nicht vor, St. Antonius kann sich jedoch schon riesig freuen, wird doch mit einem Reingewinn von über Fr. 35'000.-- gerechnet.

Selbstverständlich war dies nur möglich dank der spendefreudigen und wohlgesinnten Bevölkerung unserer Nachbargemeinden und aller edler Gönner, Spender und Sponsoren, ebenfalls aus Nah und Fern.

Nicht vergessen wollen wir auch alle freiwilligen Helfer/innen, welche nicht in Inden wohnen, sich jedoch immer wieder die Zeit reservieren, um uns spontan mitzuhelfen. Das sind Freundschaften, die gepflegt sind, das sind Freunde, auf die man zählen kann. Das tut uns Indnern gut.

Die Verwaltung dankt in diesem Sinne allen, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, recht herzlich.

Ein gemeinsamer gemütlicher Abschlussabend, an welchem der OK-Präsident die genauen Zahlen des zu überreichenden Checks bekannt geben wird, soll im Verlaufe des Monats Januar 98 organisiert werden.

Möge die an den Tag gelegte gemeinsame Energie, wer weiss vielleicht für weitere spontane Aktivitäten, im Dienste unseres Dorfes genutzt werden können.



10. Ziele für 1998

Ohne Ziele und gute Vorsätze wäre es am Ende des nächsten Jahres etwas beklemmend, Bilanz ziehen zu müssen.

Die Verwaltung wird weiterhin bemüht sein, in der mit Sicherheit nicht leichter werdenden Zeit den Ansprüchen unserer Bürgerinnen und Bürger so gut es geht gerecht zu werden.

Vor allem werden wir auf folgende Prioritäten setzen:

- ↳ Landwirtschaft
Mithilfe bei der Lösung der Gebäudeinfrastrukturen beider Landwirte in Inden und Rumeling
- ↳ Wanderweg (Alter Talweg)
Fertigstellung und Vermarktung Wanderweg Gemmi-Leukerbad-Inden-Varen-Salgesch
- ↳ Renovation Antoniuskapelle
- ↳ Anschluss sämtlicher Leitungen an das gemeindeeigene Kanalisation-Trennsystem
- ↳ Verschönerung der Dorfstrassen und Wege sowie evt. Erstellen eines Kinderspielplatzes beim alten Bahnhof (im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten)

Mehr Worte und Versprechungen wollen wir nicht machen, sonst verlieren sie an Realität.



INDEN auch im Winter immer dabei.

